

Bielefeld, 19. Dezember 2019

Stellungnahme von awo lifebalance

Presseberichte zu den AWO-Kreisverbänden in Frankfurt am Main und Wiesbaden

Die **awo lifebalance** GmbH wurde im Jahre 2006 in Deutschland gegründet. Unsere Gesellschafter sind die Landes- und Bezirksverbände der Arbeiterwohlfahrt sowie der AWO Bundesverband. Die Kreisverbände der AWO sind rechtlich eigenständige, juristische Personen und in keiner Weise gesellschaftlich mit uns verbunden.

Die Organe unserer Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Jedes Mitglied ist Vertreter/-in eines Gesellschafters. Kein Aufsichtsratsmitglied erhält Aufwandsentschädigungen für die Tätigkeit oder eine sonstige Vergütung.

Wir sind ausschließlich im B2B-Bereich tätig und erbringen Dienstleistungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wer die Entwicklung unseres Unternehmens nachvollzieht, erkennt, dass wir kontinuierlich und stetig jährlich im einstelligen Bereich gewachsen sind. Wir haben uns am Markt zu einem seriösen Anbieter dieser Dienstleistungen entwickelt und genießen das Vertrauen von Konzernen, kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Behörden.

Als kleine Kapitalgesellschaft veröffentlichen wir nach § 325 HGB unsere Jahresabschlüsse im Bundesanzeiger. Dieser Verpflichtung sind wir stets ordnungsgemäß nachgekommen. Darüber hinaus lassen wir von Beginn an freiwillig eine Jahresabschlussprüfung durch externe Wirtschaftsprüfer durchführen. Auch unserem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Wir als **awo lifebalance** GmbH verpflichten uns selbst zu hohen Compliance-Standards:

Es gibt eine Richtlinie zur Korruptionsprävention, zur Wahrung des Sozialgeheimnisses sowie weitere Richtlinien zur Einhaltung von gesetzlichen und internen Vorgaben, die allen Mitarbeitenden mit Beginn der Tätigkeit ausgehändigt und von Ihnen unterschrieben werden. Darüber hinaus hat jeder Mitarbeitende eine Einverständniserklärung zur Sicherheitsüberprüfung nach dem SÜG unterschrieben.

Wir haben keine weiteren Gesellschaften oder Beteiligungen. Die Mitarbeitenden sind direkt bei uns angestellt und nehmen, bis auf Herrn Wolfgang Stadler, auch sonst keine Funktionen in AWO-Gliederungen wahr. Alle Arbeiten der Mitarbeitenden werden ausschließlich über ihren Arbeitsvertrag mit angemessener, fester Vergütung bezahlt.

Sollten die nunmehr bekannt gewordenen Sachverhalte in den Kreisverbänden Frankfurt und Wiesbaden zutreffen, verurteilen wir diese zutiefst. Wir möchten klarstellen, dass wir keine geschäftlichen Beziehungen mit den benannten Kreisverbänden haben. Die Vorwürfe schaden dem Namen der AWO und somit auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer hervorragenden Leistung. Dagegen verwehren wir uns.

Wir unterstützen die Handlungen des AWO Bundesverbandes, der sich den Vorfällen in Frankfurt am Main und Wiesbaden angenommen hat, um durch intensive Prüfungen der veröffentlichten Sachverhalte Aufklärung zu betreiben und die AWO-Marke zu schützen. Die Ankündigung, Verfehlungen sowohl gegen gesetzliche als auch gegen AWO-interne Vorschriften konsequent mit allen Möglichkeiten zu begegnen, spiegelt auch unser Selbstverständnis wider.

Wir danken für Ihr weiteres Vertrauen in unsere Arbeit und in die **awo lifebalance** GmbH.